

# Matthias Brock: „Fille aux citrons“ Kölnische Runschau, 21.05.2010

## Von Genuss und Vergänglichkeit

Matthias Brock gastiert mit seiner Ausstellung „Fille aux citrons“ im Medio

Von EVA JUNGGEBURTH

**BERGHEIM.** Wer in nächster Zeit Veranstaltungen im Medio besucht, sollte in den Fluren die Augen offen halten. An den Wänden tummeln sich momentan Mäuse, Eidechsen, Grashüpfer, aber auch unbekleidete Damen. Die Besucher der Ausstellung „Fille aux citrons“ mit Gemälden von Matthias Brock schienen am Mittwoch hin- und hergerissen. Von „Das ist aber schön!“ bis hin zu „Igitt, wie ekelig!“, war alles zu vernehmen.

Der Künstler Matthias Brock stammt aus Bielefeld. Er studierte an der Kunstakademie Münster, absolvierte das Erste Staatsexamen und erhielt einen Lehrauftrag für Aktmalerei an der Kunstakademie Münster. Heute lebt er in Köln und gestaltet zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen, Kunstvereinen und Galerien. Darüber, dass er nun im Medio ausstellt, freute er sich: „Ich habe einen von nur zwei Ausstellungsterminen im Medio ergattert, die im Jahr stattfinden. Die Räume sind sehr schön.“

Bisher hat Brock sich hauptsächlich mit Stilleben und Tierbildern beschäftigt. Einerseits sind die Farben kräftig, leuchtend und lebensbejahend. Abgebildet ist beispielsweise sommerliches Obst wie Melonen, Orangen oder Zitronen. Die Bilder wirken dabei so scharf als seien es Fotografien. Auf jedem Gemälde ist aber auch etwas Schauriges zu entdecken. Neben einem runden Pfirsich hockt eine kleine Stubenfliege, die man erst auf den zweiten Blick wahrnimmt. Neben zwei appetitlich drapierten Bananen



Dem frischen Fisch hat der Künstler Matthias Brock eine grün glänzende Schmeißfliege gegenübergestellt. (Fotos: Junggeburch)

liegt eine tote Spinne auf dem Rücken. Und zwischen einem einladenden Glas Wein und einem leckeren Käse sitzt eine Maus, die sich über das Essen hermacht.

Besonders das Gemälde „Moonlight Shadow“ sticht ins Auge. Nicht nur wegen der stolzen Größe von 1,40 mal 2,50 Metern. Abgebildet ist eine real wirkende Fledermaus, die ihre Zähne in einen Grashüpfer schlägt. Der Kontrast zwischen sinnlichem Genuss einerseits und Vergänglichkeit, Schmerz und Tod auf der anderen Seite zieht sich ebenfalls durch die Aktgemälde, mit denen sich der Künstler seit kurzem beschäftigt. Auch die ästhetischen Frauenkörper werden von Eidechsen

oder Grashüpfern beobachtet.

Die Kunsthistorikerin und stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins Jenny Graf-Bicher hielt einen Vortrag über die Gemälde, den sie mit den Worten schloss: „Vielen Dank für die Fülle ungewöhnlicher Einblicke in das Leben und die Schönheit auf Messers Schneide.“

Die 39 Gemälde sind bis Sonntag, 13. Juni, montags bis freitags, außer an Feiertagen, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon (0 22 71) 8 97 77 kann die Ausstellung auch vormittags besucht werden. Der Eintritt ist frei.

[www.matthias-brock.de](http://www.matthias-brock.de)



**Der Künstler Matthias Brock** gestaltet zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Zurzeit sind seine Werke im Bergheimer Medio zu sehen.